



II-6633 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/58-4-88

3120 IAB

1989 -02- 21

zu 3169 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Feurstein und Genossen vom 20. Dezember 1988,
Nr. 3169/J-NR/1988, "Nachtverbindungen zwischen
Vorarlberg und Wien"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Unter welchen Voraussetzungen wäre es möglich, den West-Kurier und den Wiener Walzer mit zusätzlichen Schlafwagen auszustatten, und zwar den Wiener Walzer auf der Strecke Feldkirch-Graz?"

Sowohl beim "Wiener Walzer" als auch beim "West-Kurier" werden Schlafwagen im Bedarfsfalle und bei entsprechender Verfügbarkeit zur Verstärkung eingesetzt.

Eine planmäßige Führung zusätzlicher Schlafwagen ist aufgrund der gegenwärtigen angespannten Wagensituation weder beim Zugpaar "West-Kurier" noch beim Zugpaar "Wiener Walzer" möglich bzw. vorgesehen.

Zu Frage 2:

"Warum ist es nicht möglich, zumindest auf der Strecke Feldkirch-Wien des Wiener Walzers moderne Waggons der ÖBB zu verwenden, da die SBB offensichtlich nur veraltetes Wagenmaterial einsetzen?"

Das Zugpaar "Wiener Walzer" dient primär zur Abdeckung der Verkehrsbedürfnisse Ostschweiz - Ostösterreich bzw. Ungarn.

- 2 -

Die Installierung einer gesonderten Wagengruppe Feldkirch - Wien würde aus betriebstechnischen Gründen (Zuggewicht, Zuglänge) eine Verminderung der aus der Schweiz kommenden Wagen erfordern und sicherlich zu massivsten Protesten bzw. Beschwerden des betroffenen Reisepublikums führen.

Zu Frage 3:

"Wie groß ist die Zahl der Beschwerden, die in den letzten drei Monaten bezüglich des Wiener Walzers und des West-Kuriers wegen Überfüllung, unzureichender Ausstattung und fehlender Heizung von Fahrgästen mündlich oder schriftlich vorgebracht wurden?"

Bei den ÖBB sind in den letzten drei Monaten insgesamt drei diesbezügliche Beschwerden (zwei in der Generaldirektion-Betriebsdirektion, eine in der Bundesbahndirektion Wien) eingegangen.

Zu Frage 4:

"Was werden Sie aufgrund dieser Beschwerden sofort unternehmen?"

Um bedarfsgerecht reagieren zu können, werden bei allen in Österreich verkehrenden Express- und Schnellzügen, so auch bei den Zugpaaren "Wiener Walzer" und "West-Kurier", laufend Frequenzanalysen und Verkehrserhebungen durchgeführt. Wenn sich bei der Auswertung dieser Erhebungen die Notwendigkeit einer Verkehrsverstärkung zeigt, wird im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten versucht, dem zusätzlichen Verkehrsbedürfnis sofort Rechnung zu tragen.

Zur Beseitigung technischer Mängel im Schlafwagenverkehr haben die ÖBB darüberhinaus gemeinsam mit der Internationalen Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft (ISTG) ein entsprechend wirksames Maßnahmenpaket erarbeitet.

Wien, am 20. Februar 1989

Der Bundesminister

